

Kurzlebenslauf Elvira Tasbach, M.A.:

Studium in Konstanz und Berlin, Philosophie, Politische Theorie und Soziologie. Seit 1986 selbständig als Antiquarin, zunächst mit dem Schwerpunkt Staatswissenschaften, seit einigen Jahren spezialisiert auf Handschriften und Zeichnungen.

Ehrenamtlich engagiert im Verein Hilfe für krebskranke Tschernobylkinder, beim Aufbau einer Einrichtung für traumatisierte Kinder und Jugendliche im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, in der Flüchtlingshilfe und im Vorstand des Werkbundarchivs – Museum der Dinge, Berlin.

Verheiratet, zwei Kinder und zwei Wustrau-begeisterte Enkelkinder.

Statement:

In Süddeutschland aufgewachsen, war für mich Preußen in einer Mischung aus Vorurteil und Bequemlichkeit lange ein Synonym für Militarismus und Obrigkeitsgläubigkeit. Durch die Beschäftigung mit dem Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten veränderte sich der Blick. Von der Selbstbeschränkung absolutistischer Macht durch Recht und der Idee eines klaren, für alle Bürger verständlichen und geltenden Rechts führt ein Weg zum modernen Rechtsstaat. Ein historisches Museum kann helfen zu verstehen, welches die Grundlagen unseres Gemeinwesens und unseres Zusammenlebens sind, ihre Entstehung und was sie gefährdet.